



# Von ganz unten

## Ein Soziale Plastik-Bodenseminar

20. und 21. November 2015, Historisch Ökologische Bildungsstätte Papenburg

Leben entsteht im Boden, Leben vergeht im Boden. Boden ist eine wichtige und nicht vermehrbare Ressource. Boden speichert Kohlenstoff, reinigt Wasser, bindet Nährstoffe. Boden verschwindet weltweit durch Versiegelung oder Erosion.

Welche Beziehung haben wir zum Boden, zu Erde? Wie können UmweltpädagogInnen mit kulturellen und kreativen Methoden im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Thema »Boden« arbeiten? Im Internationalen Jahr des Bodens der UN lädt die ANU ein, »Von ganz unten« einen neuartigen Zugang zu Erde und Boden zu entdecken.

Im Seminar werden das Kultivieren von Boden und die „Kultur des inneren Menschen“ (Ernst F. Schumacher) zusammen gedacht.

Bodenkunde und Landwirtschaft kennen Humuszehrer und Humusmehrer. Was sind heute, analog dazu, Humanzehrer und Humanmehrer? Gibt es Denk- und Handlungsweisen in unserem Alltag, die auszehren oder versiegeln, wie es z.B. chemische Substanzen oder Asphalt es mit Boden und Erde tun? Was hingegen wären Formen des Wahrnehmens, Erkennens und Kommunizierens, die zu einer „Kultur des inneren Menschen“ als Humus zukunftsfähiger Gesellschaften führen?



Fotos: Rebecca Gasson

Das Seminar »Von ganz unten« basiert auf der Idee der Sozialen Plastik. Diese beinhaltet ein erweitertes Verständnis von Kunst, bei dem „jeder Mensch ein Künstler“ ist (Joseph Beuys). Wir können unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft human gestalten - human im Sinne von nachhaltig und menschenwürdig.

Zu den vermittelten kreativen Strategien zählen aktives Sehen und aktives Zuhören, das dialogische Prinzip, bildhaftes Denken, das Finden des »inneren Humus« und Prozesse wie »Vom Es zum Du«.

Das Seminar findet im Rahmen des ANU-Projektes »Vom Handeln zum Wissen – Umweltzentren als Change Agents einer Transformation von unten« in Kooperation mit dem und.Institut, Berlin, statt.

**Datum:** Fr, 20.11.15 ab 15:30 Uhr bis Sa, 21.11.15 16:00 Uhr

**Ort:** Historisch-Ökologische Bildungsstätte, Spillmannsweg 30, 26871 Papenburg, [www.hoeb.de](http://www.hoeb.de)

**Veranstalter:** ANU Bundesverband e.V., [www.umweltbildung.de/transformation.html](http://www.umweltbildung.de/transformation.html)

**Referentin:** Dr. Hildegard Kurt ist Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Mitbegründerin des »und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V.« in Berlin. In Seminaren und Werkstätten verbindet sie das seit Joseph Beuys erweiterte Verständnis von Kunst mit Fragen der Gestaltung einer zukunftsfähigen Zivilisation. Ihre jüngsten Bücher sind »Die rote Blume. Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels« (mit Shelley Sacks, thinkOya, 2013) und »Lebendigkeit sei! Für eine Politik des Lebens« (mit Andreas Weber, thinkOya, 2015) . [www.hildegard-kurt.de](http://www.hildegard-kurt.de) und [www.und-institut.de](http://www.und-institut.de)

**Teilnehmerzahl:** Zugunsten eines intensiven Werkens beträgt die maximale TeilnehmerInnenzahl 12.

**Kosten:** 60,00 Euro

**Anmeldung und weitere Infos** bei Angelika Schichtel in der Bundesgeschäftsstelle der ANU unter [schichtel@anu.de](mailto:schichtel@anu.de)

Dieses Projekt wird gefördert von